

macht. Der neue Kirchturm ist im Rohbau vollendet und wird seine Spitze jetzt mit Bleiblech bedeckt, auch sollen demnächst die Glocken aufgehängt und die Thurmuhr aufgestellt werden. Nach Abbruch des großen Thurmgerüsts wird man das Kirchenschiff überbauen und soll dasselbe nebst den übrigen Anbauten noch in diesem Herbst unter Dach kommen, worauf alsdann im kommenden Frühjahr der innere Ausbau vorgenommen wird, so daß bis Herbst 1878 die ganze Kirche vollendet ist und der Gemeinde übergeben werden kann. Der neue Kirchturm hat eine schöne schlanke Form, und verweilt das Auge mit Wohlgefallen auf demselben; er wird der Stadt Altenberg und der Umgegend zur Zierde gereichen!

Dresden. Die Ergänzungswahlen für die zweite Kammer unseres Landtages werden am 19. September (Mittwoch) stattfinden.

— Das Auftreten des Koloradkäfers auf einem Kartoffelfelde bei Schilbau (s. vor. Nr.) hat auch die sächsische Regierung veranlaßt, alle Vorsichtsmaßregeln anzuordnen. Die Hoffnung, daß es noch gelingen könne, dies schädliche Insekt von unsern Feldern fernzuhalten, ist also nicht erfüllt worden, und wir müssen uns darauf gefaßt machen, den Käfer, sobald er sich einmal bei uns heimisch gemacht, alsbald mit derselben Geschwindigkeit überhand nehmen zu sehen, mit welcher er sich über die ungeheuern Gebiete der Vereinigten Staaten ausgebreitet hat. Die Gefahr, die unter diesen Umständen uns bedroht, ist eine in ihren Folgen geradezu unabsehbare, und ihr erstes Hereinbrechen kann eine gewaltige Verwirrung aller Verhältnisse anrichten. — Neuere Nachrichten zufolge sind auf dem bei Schilbau abgesuchten Feldstücke über 100 Käfer, sowie unzählige Larven und Eier gefunden worden. Der Thatbestand ist nach der Ansicht der Commissare, die an Ort und Stelle sind, viel bedenklicher, als der zu Mühlheim. Die umfassendsten Maßregeln sind getroffen, um die angrenzenden Felder abzusuchen und die weitere Ausbreitung des Käfers zu verhindern.

— Die Bienenzucht Sachsens steht in vollem Flor; sie ist das dankbare Pflegekind vieler Vereine, die sich um einen Hauptverein und 4 Bezirksvereine concentriren. Im Ganzen hat Sachsen 72 Bienenzüchtervereine. Naturfreunde aller Stände, Geistliche, Lehrer u. s. w. schenken der Immenzucht das regste Interesse. Sehr rührig ist der bienenwirtschaftliche Bezirksverein für Dresden und Umgegend; derselbe wird am 26. August (Sonntag) seine mit Ausstellung, Prämierung und Verloosung verbundene 4. Wanderversammlung in Krippen bei Schandau abhalten, der man mit großer Freude entgegensteht und die allen Gästen einen reichen Genuß verspricht. Verruht die Theilnahme an den Bestrebungen der Bienensfreunde nicht nur auf materiellen Interessen, sondern auch auf dem wissenschaftlichen und religiösen Sinn für die Wunder der Natur, so empfiehlt sich die Sache der Bienenzüchter von selbst; mögen sich unter ihrer Fahne, welche die Devise trägt: „Ernst, einig, eifrig, eigen!“ immer mehr Freunde der Natur zusammenscharen! Freunde der Natur sind Freunde Gottes.

— Die sächsisch-böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft macht bekannt, daß sie, nachdem der Schiffsverkehr an der Wehlener Felssturzstelle wieder hergestellt ist, vom 12. August ab die directen Personendampfschiffahrten von Dresden bis nach sämtlichen oberhalb Wehlen liegenden Stationen wieder aufnimmt, ohne daß an der Felssturzstelle ein Wechsel der Dampfschiffe eintritt.

Dschag. Ueber die heurige Ernte wird von hier berichtet: Der Stand der Baumsfrüchte ist ein sehr befriedigender; an Birnen und Äpfeln ist kein Mangel, und mit Vergnügen weilt das Auge auf den fruchtbeladenen Zweigen. Pflaumenbäume hängen weniger voll, da die Blüten durch die Maifröste gelitten haben. Die Kartoffeln stehen prächtig, sie sind groß und mehlig und die Ernte wird sehr gut werden. Die

Grummetwiesen, auf deren Ertrag der Landmann anfänglich verzichtete, versprechen ebenfalls eine leidliche Ernte. Die Futterkräuter können nach dem befruchtenden Regen wachsen und gedeihen. Wer in den trockenen Junitagen die Kohl- und Rübenselder ansah und sie nun in ihrer Fülle und Pracht stehen sieht, dem muß es wie ein Wunder erscheinen vor seinen Augen.

Leipzig. In Folge des bei Schilbau aufgetretenen Koloradkäfers hat die Kreishauptmannschaft die Verfügung erlassen, daß Jeder, der im Stadtbezirk Kartoffeln baut, die Felder wöchentlich mindestens zwei Mal genau zu durchsuchen hat; beim Auffinden von Käfern, Larven oder Eiern ist sofort Anzeige zu erstatten, und wird Jeder, der diesen Anordnungen nicht nachkommt, um Geld bis 300 M. oder mit Gefängniß bestraft.

Ernstthal. Eine hiesige Familie ist am 8. August von einem beklagenswerthen Unfall betroffen worden. Von zwei Kindern, die in einem Bettchen schliefen, hat sich das größere durch unruhiges Schlafen auf das kleinere, ein vierjähriges, so gelegt, daß es am Athemholen gehindert wurde und auf klägliche Weise, da es sich nicht selbst helfen konnte und da die schlafenden Aeltern nichts bemerkt haben, ersticken mußte. Am Morgen fanden es die Aeltern todt im Bettchen.

Berlin. Die Hoffnungen auf das Zustandekommen des deutsch-österreichischen Handelsvertrags sind hier nicht allzu lebhaft; doch glaubt man, daß von Deutschland nichts versäumt werde, die Verhandlungen zu einem gedeihlichen Erfolge zu führen. Die Sitzungen in Wien finden alltäglich statt.

— Die Verwaltung der Berlin-Dresdner Eisenbahn wird erst am 15. September definitiv in den Betrieb der Staatsverwaltung übergehen. Die Betriebsleitung wird einer, der Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn unterstellten Eisenbahn-Commission übertragen werden.

— Kaiser Wilhelm hat in Ischl dem Kronprinzen Rudolf von Oesterreich ein preussisches Ulanenregiment verliehen. Auch hat er ihn auf das Herzlichste eingeladen, ihn in nächster Zeit in Berlin zu besuchen.

Köln. Hier sind kürzlich der Polizeipräsident, der Oberbürgermeister und die Stadtverordneten zusammengetreten, um eine Instruction zu berathen für die Commission, welche die Nahrungsmittel untersuchen soll. Von der Milch, Butter, Wurst, dem Bier und Wein u. s. w., welche man für gefälscht hält, werden Proben zum Rathhause und von hier direct an einen Chemiker zur Untersuchung geschickt. Solcher Chemiker hat die Stadt sechs. Die Händler, welche wegen derartiger Fälle strafrechtlich verurtheilt werden, sollen durch die Blätter genannt werden.

Frankreich. Die Klerikalen haben jetzt derartig die Oberhand im Lande gewonnen, daß zu erwarten steht, man werde Seiten der Regierung der bevorstehenden Kundgebung des Landes nicht die geringste Rücksicht schenken, sondern gegen Alle vorgehen, welche sich vor einer, von dem Syllabus inspirirten Politik nicht beugen. Die Klerikalen, welche sehr gut wissen, daß, wenn man das jetzige System fortsetzt, der Siegen den Republikanern vollständig sicher ist, bringen auf Verhängung des Belagerungszustandes noch vor der Wahlperiode, da dies gestatten würde, die Führer der Republikaner zu befeitigen.

Vom Kriegsschauplatz liegt auch fast gar nichts Neues vor. Ein erneuter Angriff der Russen auf Plewna ist noch nicht erfolgt; sie scheinen dort jede Absicht zu erneuten Kämpfen aufgegeben zu haben, bis Verstärkungen eingetroffen sind, mit denen es aber sehr langsam vorwärts geht. Inzwischen beziehen die Türken bei Plewna befestigte Lager.